

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 33 (1992)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Was passierte mit Raoul Wallenberg?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

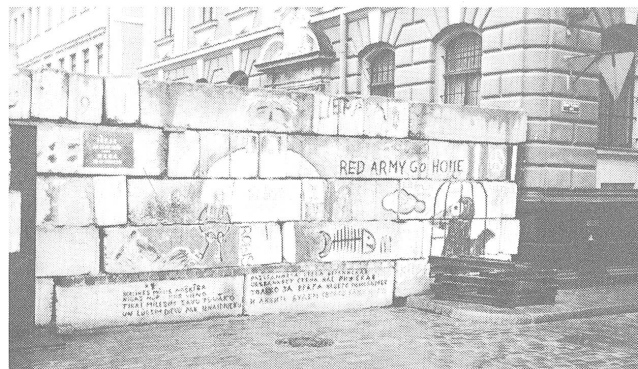
Osterfest zu feiern. Die protestantischen Kirchen — Lettland ist im Gegensatz zu Litauen von alters her stark vom evangelischen Bekenntnis geprägt — weisen eine recht gute Frequenz auf. Fünfzig Jahre kommunistischer Herrschaft mit unablässiger Propaganda gegen Religion und Kirchen haben offensichtlich dem Atheismus keine nennenswerte Gefolgschaft eingebracht.

**Hilfe von aussen ist dringend nötig**

Das lettische Volk ist sich selber treu geblieben und hat als ganz eigenständige Nation in seiner wesentlichen Substanz unverdorben überlebt. Es wird auch die jetzt der kata-

strophalen Erbschaft der Sowjet-Ära zu verdankende politische und moralische Prüfung und wirtschaftliche Durststrecke, die ihm noch bevorsteht, letztlich unbeschadet überstehen. Aber Lettland muss anteilmässig im Westen unbedingt jetzt jene Beachtung und Unterstützung jeder Art erhalten, wie sie inzwischen etwa der Tschechoslowakei, Polen und Ungarn gewährt worden ist. Die Geduld und Langmut des lettischen Volkes ist ungleich stärker als die Zuversicht, in der freien Welt nicht vergessen und nicht allein im Regen stehengelassen zu werden.

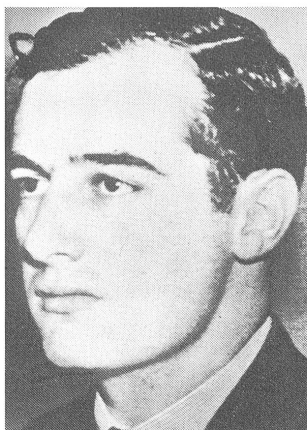
*Hans Rudolf Böckli*



Lettische Verteidiger der Unabhängigkeit haben zum Schutz ihres Parlaments in Riga eine Mauer errichtet. (Foto: M. Zehnder, Oberrohrdorf).

**Was passierte mit Raoul Wallenberg?**

Am 4. August ist der 80. Geburtstag eines mutigen Helden, der Wunder getan und dafür gelitten hat: Raoul Wallenberg.



Raoul Wallenberg

Der schwedische Diplomat rettete während des Zweiten Weltkrieges mit unermüdlichem Einsatz 100 000 Juden. «Was er tat und erreichte, war von biblischem Ausmass», würdigte ihn Ronald Reagan. Bei der Rettung arbeitete Wallenberg mit dem Schweizer Konsul Carl Lutz und dem päpstlichen Nuntius Angelo Rotta zusammen.

Wallenberg wurde im Januar 1945 in Budapest vom sowjetischen Geheimdienst entführt. Im Februar 1945 teilten die Sowjets noch mit, dass Wallenberg — unterwegs nach Stockholm — sich in der Sowjetunion aufgehalte, nachher leugneten sie, dass er je in ihrem Land gewesen sei. Erst 1957 gestanden sie die verbrecherische Verschleppung des Diplomaten, hinzufügend, dass er 1947 in ihrem Gefängnis eines natürlichen Todes gestorben sei. Bis vor kurzem meldeten sich jedoch immer wieder Zeugen, die Wallenberg im Gulag sahen. Die jüngste Version eines chemali-

gen KGB-Agenten gab vor, dass der Diplomat bei einem Verhör gestorben sei.

Seit dem Zusammenbruch des Sowjetstaates 1991 wurden etwa 100 Dokumente, meist Verhörprotokolle, Schweden überreicht, die bezeugen, wie oft und von wem Wallenberg verhört worden ist. Er musste, wie andere Gefangene, diese selbst «gegenzeichnen». Der Diplomat wurde damals der Spionage beschuldigt. Merkwürdig ist, dass seine Haft nicht — wie es bei ähnlichen Fällen zwecks politischer Erpressung üblich war — publik gemacht wurde. Merkwürdig ist auch, dass der Grund der Verschleppung auch nach der Zugabe der Gefangenschaft (1957) immer so krampfhaft verschwiegen wurde. Auch diese Tatsachen sprechen für die Theorie, dass die Sowjets vergeblich versucht haben, den besondere Fähigkeiten besitzenden Wallenberg mit ihren üblichen Methoden für sich zu «gewinnen».

Was passierte mit Raoul Wallenberg? Wurde er zu Tode gefoltert oder kaltblütig erschossen? Oder ist er doch ein noch lebendes Opfer des kommunistischen Staatsterrors? Alle freiheitsliebenden Menschen, die an seinem 80. Geburtstag Wallenberg gedenken, möchten die Antwort wissen!

*Michael Morvay (Eltern wurden von Wallenberg vor den Nazi-Schergen gerettet)*

Am Dienstag, 11. August, findet um 20.00 Uhr im Saal des Borromäums (Byfangweg 6) in Basel eine Gedenkveranstaltung zu Raoul Wallenbergs 80. Geburtstag statt.